

AUSTRO times

Das Austrotherm Magazin



DAS GEHEIMNIS DES LANGEN LEBENS

Wie Austrotherm XPS® für Generationen das Klima schützt.

CLEVER AUSGEHECKT

Hainbuchenhecke am Gründach mitten in Düsseldorf.

APPLAUS, APPLAUS

Raimund Theater begeistert mit wiederhergestellter Fassade.

austrotherm.de

AUSTROTHERM
Dämmstoffe



ALEXANDER SINNER
Geschäftsführer
Austrotherm Dämmstoffe GmbH

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

es freut mich, erstmalig dieses Editorial zu schreiben. Grund dafür ist, dass wir zum ersten Mal eine mutierte Version der AUSTROtimes unseres österreichischen Mutterhauses herausgeben, welche sich zusätzlich mit Themen von Austrotherm Deutschland beschäftigt.

Die Pandemie hat uns alle wesentlich stärker im täglichen Leben und miteinander eingeschränkt, als wir uns das noch Anfang März vorstellen konnten. Einige Wirtschaftsbereiche leiden enorm unter den Auswirkungen, die Baubranche ist die positive Ausnahme. Viele Menschen kämpfen und kämpfen noch immer um ihre Gesundheit.

Umso wichtiger, endlich Hoffnung auf einen wirksamen Impfstoff zu schöpfen. Jetzt heißt es die Coronaregeln weiter einzuhalten und die Zeit sicher zu überstehen, bis die Mehrzahl der Bevölkerung geimpft ist. Bis dahin müssen wir alle Geduld aufbringen, aber mit diesem Ziel vor Augen schaffen wir das. Klar ist heute schon: 2020 wird als ganz außergewöhnliches Jahr in die Geschichtsbücher eingehen.

Im Namen der gesamten Austrotherm Mannschaft bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Kunden, für dieses besondere Jahr der Zusammenarbeit und für ihre Treue! Speziell die Lieferzeiten und Ihren Familien ein hoffentlich schönes und geruhames Weihnachtsfest, ein besseres und vor allem gesundes 2021. Zuvor jedoch schmökern Sie in dieser AUSTROtimes, lassen Sie sich von unseren Referenzen inspirieren, über Aktuelles aus der Branche informieren, und werfen Sie – mit der Coverstory ab Seite 4 – einen Blick auf unsere (fast) unverwüstlichen rosa Superstars ...

In diesem Sinne: Viel Lesefreude mit dieser Ausgabe!

Ihr Alexander Sinner

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm Dämmstoffe GmbH, D-19322 Wittenberge, Hirtenweg 15, GF: Alexander Sinner und Lars Peter, austrotherm.com | Chefredakteur: Mag. (FH) Stefan Hollaus, E-Mail: stefan.hollaus@austrotherm.at | Konzept & Umsetzung: WAHRHEIT Werbeagentur GmbH, Ing. Sabine Kobald | Text: Mag. Gudrun Puhr | Druck: Samson Druck GmbH (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen) | Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche | Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. | Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100 Prozent Eigentum der Austrotherm Dämmstoffe GmbH.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 837



COVERSTORY 4

Das Geheimnis langen Lebens

Eine Dämmung muss viel aushalten – Wasser von unten, Druck von oben, Wind und Wetter an der Fassade: wie das geht, dass Austrotherm XPS® das ein Gebäudeleben lang wegsteckt, und was man unterstützend tun kann.



SUCCESSSTORY 16

Ziel übererfüllt

Im Umkehrdach des Apartmenthauses „66Monkeys“ in Berlin dämmt 400 Millimeter starkes Austrotherm XPS® – mit ein Grund, warum der energetische Wert der Gebäudehülle nun 35 Prozent besser als die Vorgabe der Anforderung ist.



SUCCESSSTORY 22

Lift und Licht

Die Kirche des Künstlers Fritz Wotruba erhielt neben einem barrierefreien Zugang auch eine unterirdische Erweiterung, deren Dach teils begrünt, teils durch das neue Austrotherm Gefälledach Premium geschützt wurde.



SUCCESSSTORY 26

Clever ausgeheckt

Mit 8.000 Laufmeter Hainbuchenhecke am Umkehrdach bildet der KII inmitten von Düsseldorf nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern beeinflusst auch das städtische Mikroklima höchst positiv.

2 Editorial // Inhalt // Impressum

Umwelt

3 Tipps für den Klimaschutz

Coverstory

4 Was steckt hinter der Langlebigkeit von Austrotherm XPS®?

Unternehmen

10 Lizenz zum Dämmen

11 Höchste Standards in Qualität, Umwelt und Energie

12 Ab unter die Dusche: Austrotherm Shower Boards

14 Der neue Klassiker für historische Gebäude

30 Zukunftsfit: Austrotherm® investiert in Österreich

Potenzial gesteigert: neues EPS-Werk in Polen

31 75 Hände malten zum Jubiläum von Purbach

Digital dabei: „Heinze ArchitektOUR“

Online-Messe: Messe München

Personalia

Success Storys

16 Ziel übererfüllt beim Bau von „66Monkeys“ in Berlin

18 Verwandlung der Fassade in Hagenbrunn

20 Applaus für die Sanierung des Wiener Raimund Theaters

22 Lift und Licht brachte ein Zubau zur Wotruba-Kirche

24 Schau hinauf aufs grüne Dach von sirius in der Seestadt

26 Clever ausgeheckt ist das Umkehrdach am KII in Düsseldorf

28 Nordische Eleganz am Stadtrand von Graz

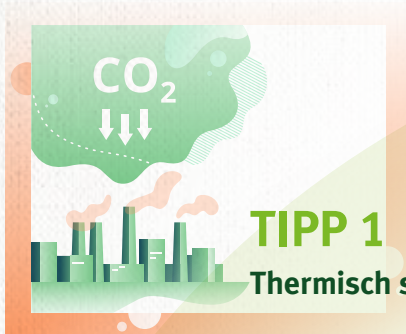
Gutes Klima. Gutes Leben.

Jeder Beitrag zählt!

Ganz gleich, ob es um unser tägliches Konsumverhalten, unsere Reisegewohnheiten oder das Thema Wohnen geht: Wir alle können viel mehr zum Klimaschutz beitragen, als viele wohl vermuten würden.



Mehr Infos unter austrotherm.at/klimafibel



Wussten Sie, dass die CO₂-Bilanz eines ungedämmten Hauses* einen CO₂-Ausstoß von rund 8 Tonnen CO₂/Jahr betragen kann? Nach einer umfassenden thermischen Sanierung, auch mit Austrotherm Dämmstoffen, kann der CO₂-Ausstoß um rund 80 % reduziert werden!

* zwischen 1945–1980 erbaut und mit Öl beheizt.

TIPP 2

Dem Auto eine Pause gönnen



Jeder von uns hat Wege im Alltag, die man nicht unbedingt mit dem Auto zurücklegen muss. Vor allem in der Stadt gibt es genügend Alternativen, etwa das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Und entspannter ist es auch.

Schon einige Minuten, in denen die Fenster weit geöffnet sind, reichen vollkommen aus, um die gesamte Raumluft auszutauschen. So sparen Sie kostbare Energie, die Sie ansonsten sprichwörtlich aus dem Fenster hinausblasen.



TIPP 4

Brauch ich's, oder will ich's nur?

Viel zu oft kaufen wir Dinge, die wir gar nicht brauchen. Immerhin landen österreichweit pro Jahr rund 157.000 Tonnen Lebensmittel im Restmüll. Doch für die Herstellung jedes einzelnen Produktes wird wertvolle Energie aufgewendet.



TIPP 5

Regional und erntefrisch genießen

Lange Transportwege sind wahre Klimakiller. Regionale Bio- und Bauernmärkte bieten nachhaltig produzierte und heimische Lebensmittel an.

Das Geheimnis eines langen Lebens

Druck aushalten. Der Witterung trotzen.
Permanent die Leistung bringen.
Doch physische Belastungen trainieren
unseren Körper für ein langes, gesundes
Leben. Ganz schön viel aushalten muss
auch der Dämmstoff!





Mit der Klimakrise stehen wir wahrscheinlich vor einer der größten Herausforderungen der Menschheit, aber gemeinsam können wir einen sehr wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Andreas Jäger
Klimaexperte und Meteorologe

Um stark und belastbar zu werden, müssen wir Menschen uns Schritt für Schritt emporarbeiten. Im Gegensatz zu uns kommt ein Dämmstoff schon perfekt zur Welt – sofern er Austrotherm XPS® heißt. Und was diese Platte alles aushalten muss, mag man sich kaum vorstellen: Wasser von unten, Druck von oben, und an der Fassade rütteln jahrein, jahraus Wind und Wetter.

Dass diese Dämmung so viel wegsteckt – und dazu noch über Jahrzehnte – ist kein Training, sondern hochprofessionelle Entwicklungsarbeit. Die Forschung und Entwicklung bei Austrotherm® geht mit permanenten Prüfungen jener guten Eigenschaften einher, die das Produkt so langlebig machen. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Labors! ▶▶





Die technischen Parameter von Austrotherm XPS® werden in den Labors der Werke Purbach und Wittenberge bestens geprüft.

Erde, das kalte Element

Um ein Gebäude vor Kälte zu schützen, bringt man die Wärmedämmung dort an, wo der Kontakt zum kalten Untergrund am größten ist – im Fundament. Werden zudem die Kelleraußenwände gedämmt, befindet sich der gesamte Keller unter der schützenden Hülle. Was der erdberührte Bereich jedoch mit sich bringt, ist die Feuchtigkeit aus dem Boden: Auch sie wirkt, wie der Druck von oben, ungehindert und dauerhaft auf die Dämmung ein.

Ob Dach, Fassade oder Anschlüsse – grundsätzlich ist an jeder Stelle, die Kältebrücken zulässt, der beste Dämmstoff ratsam. Die größte Beanspruchung liegt jedoch eindeutig unter dem Haus, und der gilt es standzuhalten. Austrotherm XPS® schafft das. Aber wie macht es das?

Drei Lkw übereinander

Bei flächiger Belastung kann Austrotherm XPS® 13 bis 25 Tonnen Gewicht pro Quadratmeter tragen. Man muss sich vorstellen: 25 Tonnen entsprechen dem Druck, als würden mehrere Lkw übereinandergestapelt. Das Produkt ist damit so druckstabil, dass es bei der Anwendung unter der Bodenplatte dem gesamten Gewicht des Hauses locker standhält.

„Langlebigkeit ist der beste Garant für Klimaschutz.“

DI Johann Jandl,
Leiter Forschung & Entwicklung

Über viele Jahrzehnte. Darüber hinaus zeigen Dämmstoffe aus XPS ein zähelastisches Verhalten, was bedeutet, dass sie auch Zug- und Biegekräften problemlos widerstehen. Wie das funktioniert? Das Geheimnis liegt in der Struktur. Die Schaumstruktur von Austrotherm XPS® besteht aus besonders feinen, geschlossenen Zellen: Sie machen das Material extrem druckstabil. Das lässt sich durch Tests beweisen – zum Beispiel durch jenen, der das „Langzeitkriechen“ untersucht. Um die Materialien in der Anwendung zu testen, hat Austrotherm® eine ganze Halle voller Prüfgeräte.



Langzeitmessung der Druckfestigkeit

Vorteile für den Bauherrn

Langlebiges XPS!

- ▶ **Funktioniert ein Häuserleben lang**
- ▶ **Unabhängig von unsicheren Energiequellen**
- ▶ **Steigert den Wert des Gebäudes für lange Zeit**
- ▶ **Sorgt für zukünftige Generationen vor**
- ▶ **Leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcen-Einsparung**



Für die Prüfung zum Langzeitkriechen wird ein Würfel aus XPS mit einer Tonne Gewicht belastet und für mindestens zwei Jahre in ein Gerät eingespannt. Während dieser Zeit messen Sensoren, wie sich das Material verhält. Die aufgezeichneten Werte bilden eine Kurve, die bereits nach zwei Jahren sehr flach verläuft. Das Verhalten wird auf mehrere Jahrzehnte hochgerechnet; das Ergebnis: Alle Prüfungen und Zulassungen garantieren Austrotherm XPS® eine Nutzung von mindestens 50 Jahren.

Ein bisschen Physik

Die zweite „Superpower“ von XPS ist seine Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit – sie ergibt sich aus der extrem niedrigen Wasseraufnahme. Langzeituntersuchungen zeigen, dass die Feuchtigkeitsaufnahme von XPS-Wärmedämmplatten vernachlässigbar gering bleibt. Der Wärmeschutz der Konstruktion wird also durch Wasser und Feuchtigkeit überhaupt nicht beeinträchtigt.

Nicht nur das, grundsätzlich kann man die Austrotherm XPS® in bis zu 3,5 Meter im „Grundwasser“ im Perimeterbereich verbaut werden. Erstaunlich – mit ein bisschen Physik aber erklärbar.

Grundlage für die hohe Qualität und Beanspruchbarkeit der XPS-Platten ist nämlich ihr spezielles Herstellungsverfahren. In einem kontinuierlichen Prozess wird Polystyrol-Granulat in einem sogenannten Extruder aufgeschmolzen und über eine Breitschlitzdüse beständig ausgetragen. Der auf diese Weise entstandene Schaumstoff ist homogen und hat – und das ist besonders wichtig – geschlossene Zellen.

Diese Geschlossenenzelligkeit des Extruderschaums macht über 95 Prozent aus. Sie ist dafür verantwortlich, dass so gut wie keine kapillare Wasseraufnahme möglich ist.

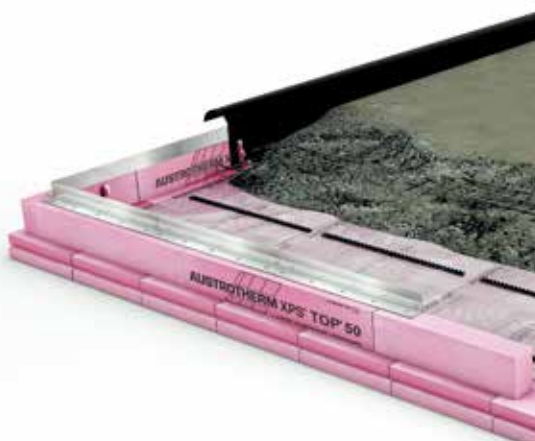
In kleine Würfel schneiden

Um das sicherzustellen, gibt es bei Austrotherm® wiederum ein eigenes Prüfverfahren: Auf kleine Würfel aus XPS, mit einer Seitenlänge von jeweils drei Zentimeter, wird mit hohem Druck Gas aufgeblasen. Dann wird kontrolliert, wie viel Gas eingedrungen

ist. Dieser Wert muss unter fünf Prozent bleiben – damit auch dann in der praktischen Anwendung unter einem Gebäude kein Wasser eindringen kann. Auch nicht nach 50 Jahren.

Um dem Klima in Mitteleuropa Paroli zu bieten, brauchen Dämmplatten auch die Eigenschaften der sogenannten Frost-Tau-Wechselbeständigkeit. Austrotherm XPS® kann sie vorweisen: Die Platten nehmen auch nach 300 Frost-Tau-Wechseln nicht mehr als ein Prozent Feuchtigkeit auf. Ein künstlich herbeigeführter Frost-Tau-Wechsel wird als Prüfverfahren verwendet: Die bei Atmosphärendruck wassergetränkten Proben werden an der Luft oder im Wasser auf etwa minus 20 Grad Celsius abgekühlt und anschließend im Wasserbad auf plus 20 Grad aufgetaut.

Danach untersucht man die Veränderungen am Material – etwa Gewichtsverlust, Verformungen oder Änderungen in der Festigkeit.





Im Boden gibt es viele kleine Zerstörer, die Einfluss auf das Gebäude haben. XPS Dämmstoffe halten das aus.

Unsichtbare Zerstörer

Keller, Perimeter, Fundament: Überall, wo Dämmstoffe mit Erde in Berührung kommen, sind auch Mikroorganismen im Spiel. In der Natur erfüllen sie die Aufgabe, organische Stoffe zu zersetzen – das versteht man unter Verrottung. An XPS beißen sich die Mikroorganismen aber sozusagen die Zähne aus: Es bildet keinen Nährboden für Mikroorganismen und verrottet daher nicht. Nachgewiesen ist diese Verrottungsfestigkeit von XPS Dämmstoffen durch die langjährigen Erfahrungen in erdberührten Anwendungen. Auch Pflanzen müssen sich unterirdisch anderswohin orientieren: Wegen der geschlossenen, hohlraumfreien Schaumstruktur können keine Wurzeln in den Dämmstoff eindringen. Und um noch eins draufzusetzen, ist XPS auch noch beständig gegen Huminsäuren und andere aggressive Stoffe im Boden. Huminsäuren sind Säuren, die durch den beständigen Abbau von organischem Material im Boden entstehen. Bauherren haben also mit XPS einen Dämmstoff zur Verfügung, auf den sie sich extrem verlassen können. Natürlich nur unter der Voraussetzung, dass bei der Verarbeitung keine Fehler gemacht werden, die seine Langlebigkeit gefährden.

XPS-Platten sind für die wirtschaftliche Kellerdämmung immer noch der Gold-Standard.

Günther Nussbaum, Bau-Sachverständiger, Sonderfachmann für Gebäudeabdichtungen



Hochwertiges XPS verwenden

Fehler Nummer eins: Minderwertiges XPS oder hydrophobiertes EPS wird verwendet, das weder die notwendige Geschlossenenzelligkeit noch die Langzeitdruckfestigkeit aufweist. Manche Hersteller prüfen diese Eigenschaften nicht oder nicht ausreichend. Minderwertiges XPS gibt unter Druck nach, es entstehen Risse und Verformungen. Ist es nicht in höchstem Maß geschlossen zellig, kann Wasser eindringen und die Dämmwirkung negativ beeinflussen.

Auch Experte Günther Nussbaum empfiehlt: „XPS-Platten sind für die wirtschaftliche Kellerdämmung immer noch der Gold-Standard. Von hydrophobierten EPS-Platten in der Perimeterdämmung rate ich dringend ab.“

Können Insekten Schaden zufügen? Günther Nussbaum, Bau-Sachverständiger und Sonderfachmann für Gebäudeabdichtungen, gibt auch hier Entwarnung: „Seitens anderer Dämmstoffhersteller wird manchmal das Gerücht von Insektenbefall in Dämmplatten gestreut. Ich kann nach weit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen Sanierungen dazu nur den Kopf schütteln. Unter der Bodenplatte kommt das nicht vor, bei der Perimeterdämmung ebenfalls nicht. Bei Sockeldämmplatten und im Bereich der Geländeoberkante habe ich Ameisenbefall schon erlebt, jedoch immer nur nah beim Wald oder da, wo Hochbeete direkt neben das Haus gestellt wurden.“

Mit hochwertigem Austrotherm XPS® ist man vor diesen Überraschungen jedoch sicher – sofern es fachgerecht verarbeitet ist. Ein verbreiteter Fehler in der Verarbeitung betrifft den Untergrund, auf dem die Fundamentdämmung aufliegt. Die Sauberkeitsschicht unter dem XPS soll als Magerbetonmischung ausgeführt sein. In der Praxis wird aber auch Schotter aufgeschüttet. Wenn dieser aber nicht gut verdichtet ist, entstehen Setzungen im Fundament, das kann das beste XPS nicht verhindern.

DI Johann Jandl, Leiter Forschung & Entwicklung

Viele Bauteile haben nur eine Lebensdauer von einer Generation, also von 30 bis 40 Jahren – dazu zählen Fenster, Heizungsanlagen, generell alles, was mit Haustechnik zu tun hat, Fußbodenbeläge, Innentüren etc. All diese Bauteile müssen nach Ablauf der Lebensdauer ausgebaut und entsprechend entsorgt und durch neues Material ersetzt werden! Wenn hingegen ein Produkt ein Häuserleben lang funktioniert, ist es ein enormer Beitrag zum Klimaschutz. Im Schnitt hat **Austrotherm XPS® eine dreimal so lange Lebensdauer** wie andere Bauteile. Das heißt, als Bauherr muss ich für lange Zeit nichts mehr tun – weder instand setzen noch tauschen. Das ist sehr ökologisch, und das sind die wirklichen Vorteile der Langlebigkeit eines Dämmstoffs: **Umwelt und Klima werden dreimal besser geschont!**



Für jeden Bereich des Hauses, für jede Anforderung hat Austrotherm® das richtige XPS Produkt entwickelt.



Zu dünn? Das kann fatal sein ...

Unzureichende Dämmstärke ist ein weiterer Fehler, der fatale Folgen haben kann. Wählt man für die jeweilige Anforderung zu dünnes oder zu wenig leistungsfähiges XPS, droht enormer Wärmeverlust und damit nicht allein Energieverschwendung, sondern es drohen auch hohe Heizkosten. Das geht sogar so weit, dass bei allzu geringer Dämmdicke auch Schimmel auftreten kann – eines der letzten Dinge, die man sich als Bewohner wünscht.

Keine Wärmebrücken bauen

Ein Spezialfehler, der aber oft vorkommt, ist die fehlende Wärmebrückendämmung. Bei manchen Anschlüssen wird einfach vergessen, dass eine Wärmebrücke die Kälte von außen direkt ins Haus leitet – das kann zum Beispiel eine Betonsäule sein, die den Balkon trägt. Eine Wärmebildkamera macht sichtbar, wie sich hier eine dauerhafte Kälteinsel bildet. Kondenswasser schlägt sich nieder, und Schimmel zeigt sich mit seinen schwarzen Flecken, die immer mehr werden. Grundsätzlich gilt: Jedes Bauteil, das Kontakt nach außen hat, muss auch

gedämmt werden. Ein gutes Beispiel ist auch die Deckenranddämmung: Werden Geschoßdecken aus Beton ganz nach außen gezogen, dann holen sie die Kälte direkt ins Gebäude. Hier ist es wichtig, diesen sensiblen Bereich schon beim Bau im Auge zu behalten. Wird an den Anschlussstellen der Decken von außen ein ausreichend dicker Streifen XPS eingearbeitet, ist das Problem gelöst, die Wärmebrücke ist entschärft.

Was die Langlebigkeit unterstützt

Für jeden Bereich des Hauses, für jede Anforderung hat Austrotherm® das richtige Produkt entwickelt. Gemeinsam mit sachkundiger und gewissenhafter Verarbeitung, unter Beachtung der jeweiligen Normen, gewährleisten diese Produkte eine gleichbleibend effiziente Dämmwirkung. So kann man Risiken von vornherein minimieren. Um das zu unterstützen, gibt Austrotherm® auch Verarbeitungstipps, zu finden unter austrotherm.at/anwendungen.

Das Leben danach

Das Leben der rosa Platten geht jedoch auch

nach der Anwendung als Wärmedämmung weiter: Austrotherm XPS® ist recycelbar, am Ende dieses Prozesses wird der XPS Abfall wieder als Rohstoff für neue Dämmstoffplatten aus heimischer Produktion genutzt. Das saubere XPS wird mechanisch zerkleinert. Dabei entsteht ein Granulat aus XPS Dämmstoff. Ein bestimmter Prozentsatz des Granulats wird unter den Rohstoff Polystyrol gemischt. So enthält praktisch jede Austrotherm XPS® Dämmplatte auch einen gewissen Anteil an recyceltem Austrotherm XPS®.

Recycling möglich

Grundsätzlich sind alle Austrotherm XPS® Dämmstoffe, die seit 2015 die Austrotherm Produktion verlassen haben, vom Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) als zu 100 Prozent recyclingfähig und wiederverwendbar eingestuft. Austrotherm XPS®, das vor 2014 hergestellt wurde, unterliegt aufgrund des enthaltenen Flammschutzmittels HBCD einem Zerstörungsgebot. Das XPS aus dieser Zeit kann in Verbrennungsanlagen thermisch verwertet werden und dient wieder der Energiegewinnung.

WÄRMELEITFÄHIGKEIT λ_D	0,027 $W/(mK)$	Austrotherm XPS® Premium Dicke = 40 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> ▶ XPS mit bester Dämmwirkung ▶ Wasser- und druckresistent ▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschaum 	30 t/m^2	DRUCKFESTIGKEIT
	0,032 $W/(mK)$	Austrotherm XPS® PLUS Dicke = 80 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> ▶ XPS mit besserer Dämmwirkung ▶ Wasser- und druckresistent ▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschaum 	30 t/m^2	
	0,033 $W/(mK)$ – 0,036 $W/(mK)$	Austrotherm XPS® TOP Dicke = 30 – 400 mm <ul style="list-style-type: none"> ▶ XPS mit guter Dämmwirkung ▶ Wasser- und druckresistent ▶ Wärmedämmplatte aus Extruderschaum 	30 t/m^2 50 t/m^2 70 t/m^2 MIT GEPRÄGTER OBERFLÄCHE 30 t/m^2	

Lizenz zum Dämmen

Genehmigung offiziell erteilt:
Austrotherm XPS® TOP TB ist die starke und unempfindliche Wärmedämmplatte unter lastabtragenden Gründungsplatten – das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat ihre Eignung geprüft und bestätigt.



Bauartgenehmigungen

- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.31-1292:
Austrotherm XPS TOP 30, 50 und 70 als
Wärmedämmsystem Umkehrdach
- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.33-1293:
Austrotherm XPS TOP 30, 50 und 70 als
Perimeterdämmsystem
- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.34-1552:
Austrotherm XPS TOP 30, 50 und 70 unter
lastabtragender Bodenplatte
- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.31-2090:
Austrotherm XPS TOP 30 TB, 50 TB, 70 TB im
Umkehrdach/Dämmdicken 140 – 340 mm
- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.33-2091:
Austrotherm XPS TOP 30 TB, 50 TB, 70 TB
als Perimeterdämmsystem im drückenden
Wasser – Dämmdicken 140 – 340 mm
- ▶ Bauartgenehmigung Z-23.34-2107:
Austrotherm XPS TOP 30, 50, 70 TB als
Wärmedämmsystem für die Anwendung
unter lastabtragenden Gründungsplatten

Bodenplatten müssen unterseitig gedämmt werden, das verlangt die Energieeinsparverordnung und der zeitgemäße Anspruch an den Wärmeschutz. An diese Art der Perimeterdämmung werden jedoch hohe Anforderungen gestellt – immerhin tragen sie einen Teil des Gebäudegewichts. Darüber hinaus müssen sie resistent gegen die Feuchtigkeit aus dem Erdreich sein, und Veränderungen, die durch die lose liegende Bodenplatte entstehen, müssen sie auffangen können, also die gesamte Last ohne Verformungen aufnehmen. Je nach Bodenbeschaffenheit bieten sich dazu XPS-Dämmstoffplatten an:

XPS liefert nicht nur die optimale Dämmung, sondern hält auch Druckbelastungen stand und ist wasserunempfindlich. Aber nicht alle Hersteller von XPS-Dämmplatten haben eine Zulassung für die Anwendung unter Gründungsplatten.

Bis ins Grundwasser

Die leistungsstarken Produkte Austrotherm XPS® TOP 30 TB, TOP 50 TB und TOP 70 TB wurden nun für fähig befunden: Ihre Eignung als Wärmedämmsystem unter lastabtragenden Gründungsplatten wurde durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) bescheinigt. Die

Höchste Standards in Qualität, Umwelt und Energie

Im August wurde Austrotherm® erneut für ISO 9001, 14001 und 50001 zertifiziert: Diese drei Managementsysteme wurden nun zu einem „Integrierten Managementsystem“ verknüpft.

Ein Integriertes Managementsystem (IMS) fasst Methoden und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus verschiedenen Bereichen in einer einheitlichen Struktur zusammen. Im Fall von Austrotherm® sind dies Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz. Durch Nutzung von Synergien und Bündelung von Ressourcen wird das Management noch effizienter.

Bisher spielten bereits ISO 9001 und 14001 zusammen – nun koordiniert Austrotherm® die gemeinsamen Anforderungen dieser beiden Managementsysteme mit jenen von ISO 50001.

Ziel des **Energiemanagementsystems** nach ISO 50001 ist die Verbesserung der „Energy Performance“ eines Unternehmens. Systematisch werden Maßnahmen erprobt und eingeführt, um energiebezogene Leistung und Energieeffizienz im Werk Wittenberge zu verbessern. Die Qualitätsbeauftragte Jacqueline Jesse zeichnet verantwortlich für die Umsetzung des **Qualitätsmanagements** nach ISO 9001. Förderung von Kommunikationsstrukturen, Standardisierung von Prozessen und Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit gehören zu den Aufgaben dieses Managementsystems. Und ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein **Umweltmanagementsystem** fest. Austrotherm® gelang es in den Jahren 2017 bis 2019 bereits den CO₂-Verbrauch je produziertem Quadratmeter XPS um 17 % zu reduzieren. An weiteren Verringerungen des Energieverbrauchs wird gearbeitet.

Austrotherm Geschäftsführer Lars Peter und
Qualitätsbeauftragte Jacqueline Jesse



allgemeine Bauartgenehmigung Z-23.34-2107 bezieht sich auf die hoch druckbelastbaren und wasserabweisenden Dämmstoffplatten in den Dicken 140 bis 300 Millimeter, die im Thermobonding-Verfahren (TB) hergestellt werden: In diesem Verfahren werden Einzelplatten dauerhaft miteinander thermisch verschweißt. Die Platten haben eine beidseitig glatte Oberfläche sowie einen Stufenfalz.

Offiziell ist also: Das Wärmedämmsystem „Austrotherm XPS® TOP TB“ darf als lasttragende Schicht und Wärmedämmung unter

vorwiegend ruhender Belastung angewendet werden. Der Einsatz außerhalb der Abdichtung ist erlaubt – bei Beanspruchung durch Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser, bei drückendem Wasser und aufstauendem Sickerwasser und bei langanhaltendem oder ständig drückendem Wasser, wobei die Platten maximal 3,5 Meter ins Grundwasser eintauchen dürfen.

Gut zu wissen

In der Bauartgenehmigung ist außerdem detailliert ausgeführt, wie der Einbau des Wärmedämmsystems zu erfolgen hat:

Unter anderem finden sich Anweisungen zur Sauberkeitsschicht, zur Wärmedämmschicht, zur einlagigen sowie zur mehrlagigen Anordnung der XPS-Dämmplatten sowie zur Bauwerksabdichtung.

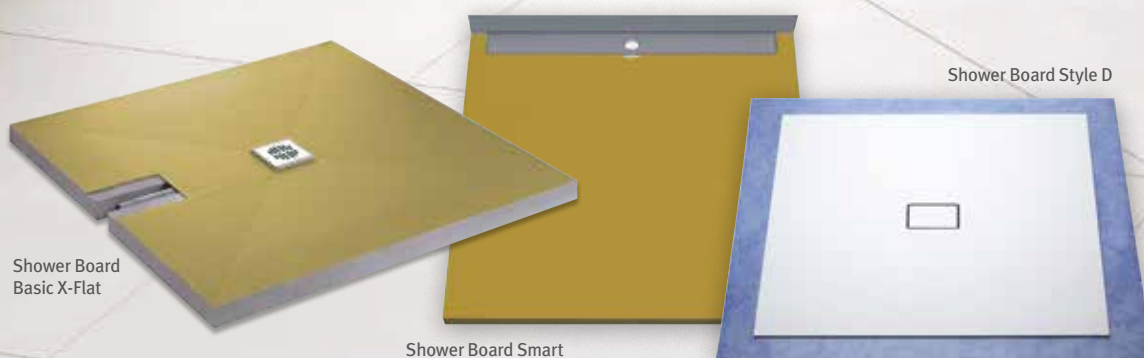
Außerdem wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Unternehmer, der die Wärmedämmung einbaut, für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung ausstellen muss, dass das Dämmsystem mit den Bestimmungen der Bauartgenehmigung übereinstimmt.

Ab unter die Dusche!

Ob morgens oder abends, wohlig-warm oder sportlich-kalt: Jede Dusche ist ein Vergnügen mit den neuen Austrotherm Shower Boards, denn die bringen modernes Design ins Bad. Der Einbau ist ein Kinderspiel, denn die bodengleichen Elemente werden bereits fertig geliefert.

Für den Neubau perfekt, für die Renovierung ebenso ideal: Die Austrotherm Shower Boards tragen entscheidend dazu bei, das eigene Bad zur individuellen Wellness-Oase zu gestalten. Und die vorgefertigten Duschplatzlösungen sind in jedem Fall einfach und problemlos installiert.

Im Inneren bestehen die Duschelemente aus hochwertigem Hartschaum und sind damit besonders tragfähig und haltbar. Maximale Flexibilität bieten die Abmessungen, denn die Austrotherm Shower Boards gibt es in den unterschiedlichsten Höhen und auf Wunsch sogar auch in Sondergrößen, und fast alle davon sind noch während des Einbaus zuschneidbar. Das bringt nicht nur tolle neue Möglichkeiten für die Badezimmergestaltung, sondern auch viele Vorteile für Planung und Ausführung.



Shower Board
Basic X-Flat

Shower Board Smart

Shower Board Style D



Verbesserte Dämmwerte

Über die gesamte Fassade hinweg kann der Dämmwert nun gleich gehalten werden: Austrotherm® hat seine Produkte für das zweischalige Mauerwerk weiter optimiert. Diese beiden Produkte für das zweischalige Mauerwerk haben jetzt denselben niedrigen U-Wert wie die Kerndämmung der Fassade: Sowohl Austrotherm XPS® PLUS Mauerrandstreifen als auch Austrotherm XPS® PLUS Z Foliendämmung liegen bei hocheffizienten 0,032 W/(mK).

► **Barrierefreiheit**

Die Austrotherm Shower Boards für Neubau und Renovierung sind in verschiedenen Einbauhöhen erhältlich, die auch noch auf der Baustelle individuell angepasst werden können.

► **Hohe Belastbarkeit und Langlebigkeit**

Das Kernmaterial ist besonders hochwertiger und hochfester Hartschaum, der sich durch hervorragende Stabilität, Belastbarkeit und Langlebigkeit auszeichnet.

► **Individuelle Gestaltung**

Ob zeitlos elegant mit durchgeflister Oberfläche oder mit trendigem Design-Edelstahlrost – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

► **Anpassbare Größen, Sondermaße und einfache Montage**

Bei den Abmessungen bieten die Austrotherm Shower Boards maximale Flexibilität. Fast alle Duschelemente sind noch während des Einbaus zuschneidbar – außer Style Z und Style D –, auch Sondergrößen gibt es gerne auf Anfrage.

► **Systemkompatible Ablauftechnik**

Alle Austrotherm Duschplatzlösungen werden im System geprüft und verfügen über einen normgerechten DN-50-Anschluss.

► **Einfache Reinigung**

Damit die Freude am Duschplatz lange erhalten bleibt, sind Belag und Ablaufsystem leicht zu reinigen.



Austrotherm XPS® PLUS Mauerrandstreifen

Dieser Randabschluss wurde speziell für die Auskleidung von Tür- und Fensteröffnungen im zweischaligen Mauerwerk entwickelt. Das hoch wärmedämmende, verrottungs-feste und wasserunempfindliche Element wird 100 bis 200 Millimeter stark sowie 80 und 100 Millimeter breit angeboten. So ist es exakt und unkompliziert auf den Abstand zwischen Trag- und Verblendmauerwerk anpassbar. Wärmebrücken werden wirkungsvoll vermieden.



Austrotherm XPS® PLUS Z-Foliendämmung

Das Z-Foliendämm-Element hält Keller- außenwände und Sockel trocken. Es wird im zweischaligen Mauerwerk unterhalb der Z-Folie verlegt. Das eingearbeitete Gefälle ermöglicht die Ableitung von Feuchtigkeit und verhindert, dass Wasser in die Kerndämmung eintritt. Durch das stirnseitige Nut- und Federprinzip können die 80 bis 200 Millimeter dicken Elemente wärmebrückenfrei verarbeitet werden.

Die perfekte Ergänzung zu den Duschplatzlösungen ist übrigens die Austrotherm UNIPLATTE®. Sie ist ein stabiles Trägerelement aus rosa extrudiertem Polystyrolhartschaum mit beidseitiger wasserfester Beschichtung, mit dem sich viele Ideen rund ums Bad perfekt verwirklichen lassen.

Ihr Ansprechpartner:

Frank Blatt, Spartenleiter Austrotherm UNIPLATTE® und Shower Boards
+49 (0) 151/46 12 91 82
frank.blatt@austrotherm.de



Weitere Informationen auch unter www.austrotherm.de/produkte/austrotherm-uniplatte

Neuer Klassiker



Die schlanke, sehr dämmstarke Austrotherm Resolution® zusammen mit den Austrotherm Fassadenprofilen

Die zeitgemäße Lösung zur thermischen Sanierung historischer Gebäude heißt „Austrotherm Fassadensanierung Premium“: Die schlanke Austrotherm Resolution® zusammen mit Austrotherm Fassadenprofilen gewährleistet energiesparendes Wohnen hinter klassisch gestalteten Ansichten. Eine durchdachte Produktinnovation von Austrotherm®, die auch auf der diesjährigen ARCHITECT@WORK reussierte.

Die schlanke Fassadendämmung von Austrotherm® in Kombination mit der originalgetreuen Rekonstruktion historischer Elemente – eine Verbindung, die ihre Vorteile für Bewohner, Bauherren, Investoren und nicht zuletzt eine nachhaltige Zukunft voll ausspielt. Die innovative Produktkombination „Austrotherm Fassadensanierung Premium“ wurde zur Erhaltung eines altehrwürdigen Stadtbildes kreiert, leistet jedoch auch hervorragende Dienste zur Nutzung knapper Platzverhältnisse und Erschließung neuer Flächen, etwa in Gründerzeithäusern.

Historische Ansicht erhalten

Der Zahn der Zeit nagt besonders an historischen Verzierungen. Wenn angegriffener Stuck abgeschlagen werden muss, schafft Austrotherm Fassadensanierung Premium

mithilfe detaillierter Rekonstruktionen wieder eine vollständige und zugleich vertraute Außenansicht. Darüber hinaus gewährleisten Austrotherm Fassadenprofile Haltbarkeit für die Zukunft, denn sie tragen eine witterungsbeständige Beschichtung, die sie noch widerstandsfähiger macht.

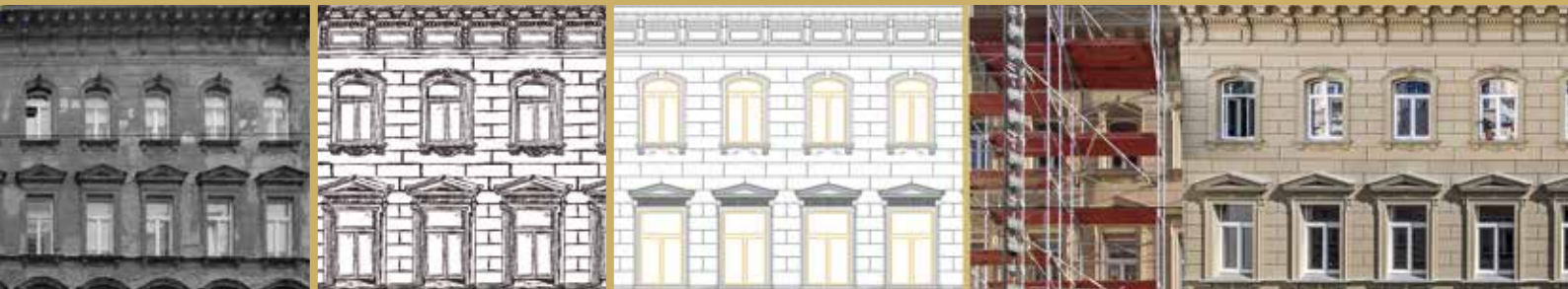
Mithilfe von individuellen Zuschnitten ist es möglich, die Fassade originalgetreu zu rekonstruieren, praktisch jede Form ist realisierbar. Die Originalmaße der vorhandenen Profile werden abgenommen, um sie in der Produktion 1 : 1 nachzubauen.

Zusätzlich werden die Bestandsflächen vermessen und deren Daten auf die leere Fläche übertragen, wo die neuen Elemente punktgenau eingepasst werden.

Schlanke Fassadendämmung

Jede Fassadendämmung verlangt das Aufbringen einer bestimmten Dämmstärke. Austrotherm Fassadensanierung Premium reduziert die zusätzlichen Zentimeter auf das Notwendigste, denn mit Austrotherm Resolution® trägt sie die Geheimwaffe bei geringem Platzangebot in sich. Sanierer von historischen Gebäuden können daher mit der schlanke Dämmplatte optimal reagieren: Bereiche, die sonst schwierig und unzureichend dämmbar sind – etwa Dachvorsprünge, Attiken oder Gaupen – können damit auch ohne bauliche Veränderung optimal gedämmt werden.

Im Zuge der Renovierung soll oft auch das Dachgeschoß ausgebaut werden. Dazu benötigt man eine sehr wirkungsvolle

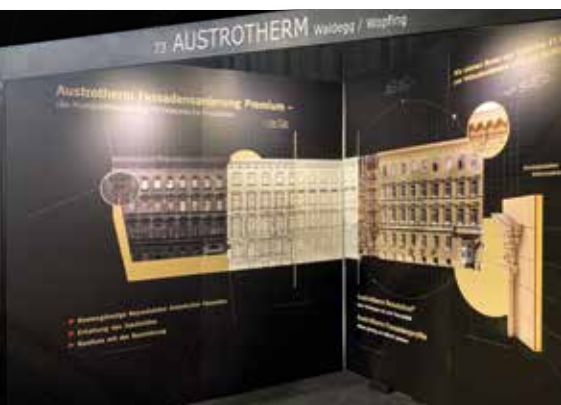


Von alt bis neu: Austrotherm Fassadensanierung Premium ist die Ideallösung zur Erhaltung des Stadtbildes. Mithilfe von individuellen Fassadenprofilen ist es möglich, die Fassade originalgetreu zu rekonstruieren – praktisch jede Form ist realisierbar.

Dämmung, denn ein bestimmter Energiewert ist für das gesamte Gebäude zu erreichen. Auch hier ist Austrotherm Fassadensanierung Premium das ideale Produkt, mit dem man die Dämmwerte spielend erreicht.

Informativer Messestand

Auf der ARCHITECT@WORK 2020, die am 14. und 15. Oktober in der Wiener Stadthalle zu einer Entdeckungsreise in die Zukunft des Bauens einlud, war Austrotherm Fassadensanierung Premium eine Inspiration für viele Besucher – das neue Produkt passte schließlich auch perfekt ins diesjährige Schwerpunktthema „Gebäudehülle“.



Erhaltung des Stadtbildes

Austrotherm Fassadensanierung Premium macht Schluss mit engen Platzverhältnissen: Mit der schlanken Dämmplatte sind auch herausfordernde Gebäudesituationen gut zu meistern. Platzeffizient sanieren ist besonders im städtischen Umfeld wichtig, und die meisten historischen Bauten befinden sich in Innenstädten. Hier gilt, dass die sanierte Fassade nur bis zu einer bestimmten Stärke vor die Baulinie kommen darf; ein bestimmter Abstand ist jeweils als Maximum festgelegt. Mit einer herkömmlichen Dämmung in der erforderlichen Stärke werden die bau-rechtlich zulässigen Maße oft überschritten – Austrotherm Fassadensanierung Premium schließt solche Konflikte mit der Bauordnung von vornherein aus.

Mehr Licht, weniger Energiebedarf

Austrotherm Fassadensanierung Premium leistet beste Arbeit bei der Wärmedämmung. Mit einem Lambda-wert von $0,022 \text{ W/(mK)}$ profitiert das Gebäude von einer hervorragenden Dämmleistung bei enormer Einsparung an Dämmdicke. Die schlankere Fassaden-dämmung bewirkt, dass mehr Licht in die

Innenräume fällt. Für die Bewohner bedeutet das ein Plus an Wohnqualität. Mehr Lichteinfall bedeutet aber auch, dass mehr natürliche Wärme in die Innenräume gelangt, und damit sinken die Heizkosten. Und weil auch die Fensterbänke schmaler werden, sparen Bauherren zusätzlich durch weniger Materialbedarf.

Eine effiziente Wärmedämmung bei der historischen Sanierung hat auch ökologische Bedeutung. Sie ist in Zahlen klar darstellbar: Das Verhältnis der Herstellenergie von Austrotherm Dämmplatten im Vergleich zur gesamten eingesparten Energie an der Fassade beträgt rund $1 : 100$: Es wird also hundert Mal so viel CO_2 eingespart, wie bei der Herstellung produziert wird.



Mehr erfahren im Folder „Fassadensanierung Premium“



Ziel übererfüllt

Hohe Vorgaben erfordern innovative Produkte: Das Apartmenthaus „66 Monkeys“ in Berlin wurde gemäß dem bestmöglichen KfW-Standard als „KfW-Effizienzhaus 40 Plus“ gebaut. Im Umkehrdach kam 40 Zentimeter starkes Austrotherm XPS® zum Einsatz. Mit ein Grund, warum der energetische Wert der Gebäudehülle nun gute 35 Prozent unter dem Anforderungswert liegt.



Für energiesparende Gebäude in Deutschland gibt es einen Orientierungsmaßstab: den KfW-Effizienzhaus-Standard, eingeführt von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die Werte 40, 40 plus und 55 bezeichnen dabei die unterschiedlichen Standards – je kleiner der Wert, desto geringer der Energiebedarf.

Das Berliner Apartmenthaus „66 Monkeys“ ist nach dem höchsten KfW-Standard konzipiert – als KfW-Effizienzhaus 40 Plus. Um diesen Standard zu erreichen, braucht es eine Kombination wirkungsvoller baulicher und technischer Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wurde daher auf die Dämmung der Gebäudehülle gelegt.

Leistungsstarke Produkte

Ein herausforderndes Thema waren zum einen die vielen Wärmebrücken, die es zu beseitigen galt. Als energetisch ungünstig erwies sich zum anderen auch der langgestreckte Baukörper. Damit die hohen Anforderungen der zu Baubeginn gültigen Energieeinsparverordnung dennoch erfüllt wurden, kamen nur äußerst leistungsstarke Produkte zum Einsatz.

Zur Dämmung des Daches – ausgeführt als Umkehrdach – stand mit 400 Millimeter starkem Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF eine äußerst effiziente und wirtschaftliche Lösung zur Verfügung.



Projektdaten

**Apartmenthaus „66 Monkeys“,
Mühlenstraße 25, Berlin (D)**

Bauzeit: August 2018 – September 2020

Bauherr & Eigentümer:
Mühlenstraße 25 Wohnungs-GmbH, Berlin

Architekten:
BERND ALBERS Gesellschaft von
Architekten mbH, Berlin

Verarbeiter:
Bürger-Bau & Altbausanierung GmbH, Berlin

Verwendete Produkte:
▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 40 cm

Austrotherm Betreuer:
Kay Wilke, Gebietsleiter Deutschland Nord/Ost
Dirk Baune, technischer Vertrieb
– Marktentwicklung Deutschland

Einlagig verlegbar

Die verwendeten Austrotherm XPS® TOP TB Dämmstoffe haben eine besonders hohe Dämmdicke und sind bis zu den verbauten 40 cm einlagig möglich. Hergestellt werden sie übrigens durch ein kombiniertes Druck- und Temperaturverfahren aus mehreren dünneren XPS-Dämmplatten.

Die einlagige Verlegung am Flachdach sparte wertvolle Arbeitszeit auf der Baustelle und ermöglichte somit einen zügigen Baufortschritt. In der Mühlenstraße wurde außerdem ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk, eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung sowie eine Photovoltaikanlage, verbaut. Im Zusammenspiel aller baulichen und technischen Maßnahmen wurde für das Gebäude ein Primärenergiebedarf von 8,4 kWh pro Quadratmeter und Jahr

sowie ein Endenergiebedarf von 31,8 kWh pro Quadratmeter und Jahr realisiert. Und mit 0,29 W/m²K liegt der energetische Wert der Gebäudehülle sogar um gute 35 Prozent unter dem Anforderungswert eines KfW-Effizienzhauses 40 Plus – ein Erfolg, zu dem die leistungsstarken Austrotherm Dämmplatten wesentlich beigetragen haben.

Rundum-Sorglos-Apartments

Das „66 Monkeys“ steht in der Mühlenstraße im Bezirk Pankow, nordöstlich des Zentrums von Berlin. Das Viertel ist aufgrund seiner Lage bei Studenten, Auszubildenden, Pendlern und vor allem bei jungen Menschen sehr beliebt. Einkaufsmöglichkeiten, Lokale, die Berliner City, vielseitig nutzbare Grünflächen und mehrere Uni-Campus sind schnell zu erreichen. Die 244 hochwertig eingerichteten Apartments werden in verschiedenen Kategorien, von

Basic bis hin zu Premium Plus XL, vermietet und beinhalten alle ein Rundum-Sorglos-Paket inklusive Hausmeister. Der Bauherr, die Mühlenstraße 25 Wohnungs-GmbH, hat in Berlin bereits ein ähnliches Gebäude errichtet, das ebenfalls unter der Marke „66 Monkeys“ vermarktet wird.



Verwandlung

Projektdaten

Landhaus, Weinviertel (A)

Sanierung der Fassade

Sanierungszeit: 5 Wochen, Frühling 2020

Generalunternehmer und Verarbeiter:
Riegerbau GmbH, Pöllau

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile:
Fensterrahmen, Sohlbänke,
Gaupenprofile

Austrotherm Betreuer:

Robert Huber,
Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile

Wie schlimm das Wetter und die Elemente minderwertigen Fassadenprofilen zusetzen können und wie eine Sanierung nach vielen Jahren trotzdem wieder eine wunderschöne Außenansicht schafft – das zeigt eine Villa in Niederösterreich.

In seinem Inneren ist das Landhaus unweit von Wien, gebaut kurz vor der Jahrtausendwende, durchaus komfortabel und fürs Auge angenehm gestaltet: Die Besitzer erfreuen sich an weitläufigem Wohnraum und hochwertiger Ausstattung. Der Sohn des pensionierten Ehepaars nutzt gemeinsam mit seiner Gattin die Villa gern an freien Wochenenden – auch für die beiden steht eine eigene, großzügig geschnittene

Wohneinheit zur Verfügung. So angenehm die Residenz sich innerlich erweist, so heruntergekommen zeigte sich mittlerweile die Außenansicht: Die Fassade wirkte schmutzig, die Fassadenprofile waren es ebenso, viele von ihnen desolat; ganze Flächen waren von Algen grün überzogen. Eine Sanierung tat not und wurde von den Eigentümern bei einem steirischen Unternehmen in Auftrag gegeben.

Rat zur Qualität

Ein Gesimse, das ohne Blechabdeckung auskommen musste und in das sich die Witterung von oben zentimeterweit hineingefressen hatte, war nur ein Beispiel für den dramatischen Zustand der Fassade. Als verantwortlich für diese Schäden identifizierte der Verarbeiter ungeeignete, weil minderwertige Fassadenprofile – sie hatten ihre kurze Lebensdauer hier eindrucksvoll bewiesen. „Mit österreichischen Qualitätsprodukten wäre das nicht passiert“, sagt Gerald Rieger, Geschäftsführer von Riegerbau, der seinen Kunden für die Fassade ausschließlich die Verwendung von Qualitätsprodukten ans Herz legt: „Für mich sind die Fassadenprofile von Austrotherm® hochwertig. Da kann ich mich 100-prozentig darauf verlassen.“ Minderwertige Produkte müssen oft schon nach 15 Jahren saniert werden, weiß der Profi.

In besagter Villa war eine Komplettanierung der Fassade notwendig. Jene Profile, die sich als völlig ramponiert erwiesen, wurden getauscht und durch originalgetreu nachgefertigte Austrotherm Fassadenprofile ersetzt. Einen Teil der Profile konnte man retten, indem man sie mit viel Aufwand reparierte und die horizontalen Flächen mit Zwei-Komponenten-Dichtschlämme neu abdichtete – eine Maßnahme, die bei Austrotherm Fassadenprofilen auch nach langer Zeit nicht notwendig wird, denn sie haben eine witterungsbeständige Beschichtung.



Vorher: Wind und Wetter hatten der Fassade stark zugesetzt. Eine Sanierung war notwendig.



Nachher: Die Fassadenprofile erstrahlen in neuem Glanz.

Mut zur Schönheit

Zusätzlich wurde auch die Abdichtung des Sockelbereichs auf den Stand der Technik gebracht, dann erhielt die Fassade noch einen frischen Anstrich. Jetzt sieht sich die Eigentümerfamilie ihr Zuhause auch wieder gerne von außen an, denn die Villa braucht sich nicht mehr zu verstecken. Das gelungene Sanierungsprojekt darf durchaus als Best-Practice-Beispiel genommen werden – es soll auch anderen Hausbesitzern Mut machen, ihr geliebtes Objekt auch nach Jahren wieder attraktiv herzurichten.

Wetterfeste Oberfläche



Austrotherm Fassadenprofile tragen eine witterungsbeständige Beschichtung, die sie noch widerstandsfähiger machen: Die Austrotherm Beschichtungsmasse TOP weist eine verbesserte Oberflächenbeständigkeit auf und ist daher auch für stärker beanspruchte Bereiche geeignet. Sie bildet eine glatte Oberfläche, auf der sich Schmutz nicht so gut festsetzen kann. Und durch die höhere Festigkeit geht auch die Verarbeitung leicht von der Hand. Die für die Verarbeitung praktische Biegsamkeit bleibt bestens erhalten.



Applaus, Applaus

Seit 126 Jahren zählt das Raimund Theater zur Kulturszene in Wien-Mariahilf.

Jetzt wurde es grundlegend saniert und renoviert – unter anderem mit bester Dämmung unter den Füßen zukünftiger Musical-Genießer und nachgestalteten Fassadenprofilen, die wohl nicht einmal der Architekt Franz Roth vom Original unterscheiden könnte.

Mit reichem Dekor repräsentative Fassaden gestalten – das war eine Spezialität des Wiener Architekten Franz Roth. Das Raimund Theater, der freistehende späthistoristische Theaterbau von 1893 mit der Hauptfassade zur Wallgasse, ist Roths einzig bekanntes öffentliches Gebäude.

Die letzte Generalsanierung des Hauses hatte 1984/85 stattgefunden – eine Verbesserung der baulichen Substanz war dringend notwendig, und auch die Fassadenprofile befanden sich in schlechtem Zustand. Kaum hatte sich am 16. Juni letzten Jahres der Vorhang für das Musical „I Am From Austria“ zum letzten Mal gesenkt, fiel der Startschuss für die Grundsanierung und Modernisierung des historischen Theaters. Zwei Wochen lang wurden im Inneren Demontagen durchgeführt – zum Beispiel sämtliche Zuschauersessel abgebaut – und am 1. Juli konnten die Umbauarbeiten beginnen – Trockenlegung, Reparatur des Dachs sowie die dringend notwendige Sanierung der Fassade.





Neue historische Fassade

Das imposant verzierte Äußere hatte, nicht zuletzt wegen der nahen Lage an stark befahrenen Straßen, bereits sehr gelitten. Manche Ornamente waren noch intakt und wurden saniert. Jene Fassadenprofile, an denen der Zahn der Zeit besonders genagt hatte, konnte man eins zu eins ersetzen – durch getreu dem historischen Vorbild nachgebaute, neue Austrotherm Fassadenprofile. Sie sind vom Original mit freiem Auge nicht zu unterscheiden und vervollständigen jetzt die historische Optik genau so, wie sie Architekt Franz Roth entworfen hat. Ihre wetterfeste Beschichtung macht die neuen Profile überdies wesentlich haltbarer, weil unempfindlich gegen Umwelteinflüsse.

Auftritt Austrotherm®

Im Zuschauerhaus wurden Boden, Wand und Decke neu gemacht, und die Bestuhlung wurde erneuert. Die Wandelgänge im Parkett und auf den Rängen wurden buchstäblich von Grund auf renoviert. „Der Aufbau des Bodens war sonst sehr niedrig, aber in den Gängen im

ersten Rang war er mit 25 Zentimetern hoch genug“, erklärt Thomas Hammerstiel vom Verarbeiter Wiedner GmbH: „Hier haben wir zuerst mit der Schüttung aus Styroporbeton die Leitungen bedeckt und darauf Austrotherm EPS® W20 in zwei Schichten verlegt. Damit haben wir die Austrocknungszeit wesentlich verkürzt und zudem auch eine bessere Wärmedämmung erreicht.“

Die Modernisierung des Zuschauerhauses umfasst auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit, wie zum Beispiel den Einbau eines Aufzugs für das Publikum. Auch die Haustechnik wurde auf den neuesten Stand gebracht, die Sanitäreinrichtungen im ganzen Gebäude wurden saniert und großzügig erweitert. Neu ist eine zentrale Besuchergarderobe im Untergeschoß. Adaptiert wurden auch Foyers, Shops und Buffets, Büros und Kantine.

Projektdaten

Raimund Theater, Wien (A)

Wallgasse 18 – 20, 1060 Wien

Bauzeit: Juli 2019 – Dezember 2020

Bauherr:
Vereinigte Bühnen Wien

Architekt:
DI Roman Mramor, Wien

Projektmanagement:
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

Verwendete Produkte:

FASSADE:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile: Hauptgesims, Begleitgesims, Fensterrahmung, Abschlussstein, kandidierte Säulen (Schalenbauweise), Kapitellringe, Sohlbänke, Gurtband, Gurtgesimse, Lisenen, Kapitelle, Zierkassetten (Zierplatten unter den Fenstern), Schlusssteine, Konsolen in Betonguss



Der Vorplatz wandelte sich zur multifunktionalen Außenfläche – samt Grünanlage, Wasserspiel und Sitzmöglichkeiten.

Musical-Bühne Wiens

Das Raimund Theater wurde im Jahr 1893 von einem Verein von 500 Bürgern des Wiener Gemeindebezirks Mariahilf gegründet. Es wurde nach Entwürfen des Architekten Franz Roth errichtet und vollständig elektrisch beleuchtet. Das Theater wurde mit Raimunds Zauberspiel „Die gefesselte Phantasie“ feierlich eröffnet. Als Bühne für den Mittelstand wurde das Haus auch als „Mariahilfer Burgtheater“ bezeichnet. Später hielt die Operette Einzug, und seit der Übernahme durch die Vereinigten Bühnen Wien ist das Haus ganzjährig dem Musical gewidmet.

Verarbeiter: Fa. Leyrer u. Graf Baugesellschaft m.b.H., Wien
Austrotherm Betreuer: Florian Peinthor-Bleyer, Verkaufsaufendienst Austrotherm Fassadenprofile

ESTRICH:

- ▶ Austrotherm EPS® W20, 3 cm und 5 cm
- Verarbeiter:** Wiedner GmbH, Gloggnitz
Austrotherm Betreuer: Gerald Kropshofer, Gebietsleiter Österreich Nord/Ost
Michael Neubauer, Gebietsleiter Österreich Ost

DACH:

- ▶ Austrotherm EPS® W25 Gefälledach, bis 18 cm
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30, 4 cm

Fachhändler: LIVE Dach, Velden
Verarbeiter: Mössler Dach GmbH
Austrotherm Betreuer: Stefan Volpe, Gebietsleiter Österreich Süd



Lift und Licht



„Wotrubakirche“ heißt die Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Wien Mauer. Das Bauwerk aus aufeinandergetürmten Betonblöcken – Gesamtgewicht über 4.000 Tonnen – stammt vom bekannten österreichischen Künstler Fritz Wotruba und wurde 1976 geweiht. Nun war ein barrierefreier Zubau notwendig: eine Herausforderung für die Architekten.

„Brutalismus“ kommt vom französischen „béton brut“, was so viel wie roher Beton bedeutet. Die Wotrubakirche ist dafür ein gutes Beispiel: Ihre Außenwände bestehen aus unverkleideten Betonblöcken, der höchste misst über 13 Meter.

Die Erreichbarkeit des Gotteshauses am Georgenberg war für manche Mitglieder der Gemeinde, die schon Jahrzehnte hierherkommen, schwierig geworden. So beschloss der zuständige Arbeitskreis, eine barrierefreie Erschließung der Kirche in die Wege zu leiten und gleichzeitig mehr Platz für Zwecke abseits der Gottesdienste zu schaffen. Eine unterirdische räumliche Erweiterung und ein Lift waren gefragt.

Die kreative Herausforderung: Der Zubau sollte architektonisch im Dialog mit der Oberkirche stehen, sich aber gleichzeitig im Hintergrund halten.

Barrierefreier Zugang

85 Prozent der Nutzung finden im Untergeschoß statt: Die Gemeinde wünschte sich dafür einen Mehrzweckraum mit Tageslicht und dazu Lagerräume; außerdem wurden Sanitäreanlagen auf die To-do-Liste der Architekten gesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und hält sich doch optisch zurück:

In Stahlbetonmassivbauweise wurden 135 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche geschaffen, mit viel Tageslicht durch die raumhohe Glasfassade. Ein elegant platzierter Lift sorgt jetzt dafür, dass alle problemlos Zugang zur Kirche auf dem Georgenberg haben.

Premium am Dach

Bei den Dämmstoffen für das anspruchsvoll situierte Gebäude entschieden sich die Planer für Austrotherm®. „Weil es einfach hochwertige Produkte sind“, wie Architekt DI Stefan Puschmann erklärt.





So wurde das Dach, ebenso wie der Perimeterbereich mit Austrotherm Dämmstoffen gedämmt. Im begrünten Umkehrdach schützt und trägt Austrotherm XPS® TOP. Ein Teil wurde als Duodach ausgeführt, wo das superdämmende Austrotherm Resolution® Flachdach kombiniert mit dem grauen hochdruckbelastbaren Austrotherm EPS® W30-PLUS zum Einsatz kam – ein neues High-End-Produkt von Austrotherm® (siehe Kasten).

Doch es war nicht allein die Qualität der Produkte, auch der Service von Austrotherm® beeinflusste die Entscheidung: „Guter Support macht einen Anbieter zusätzlich attraktiv“, betont Architekt Puschmann. „Dass man sich mit Fragen jederzeit an ihn wenden kann, ist ein wichtiger Aspekt.“

„Trotz Einfachheit schön“

Fritz Wotruba, der eigentlich Bildhauer war, wollte mit seiner Kirche „etwas gestalten, das zeigt, dass Armut nicht hässlich sein muss. Dass Entsagen in einer Umgebung sein kann, die trotz größter Einfachheit schön ist und auch glücklich macht“. Sein Entwurf aus dem Jahr 1964 war ungewöhnlich. 152 Betonblöcke, ohne Symmetrie aufeinandergeschachtelt, mit schmalen, verschieden hohen Fensteröffnungen.

Bis die Kirche gebaut war, sollten zwölf Jahre vergehen, denn gegen Wotrubas Entwürfe regte sich großer Widerstand. Ende 1976 weihte schließlich der damalige Erzbischof von Wien die Kirche der Heiligsten Dreifaltigkeit. Jetzt gehört sie zu den touristischen Sehenswürdigkeiten Wiens.



Austrotherm Gefälledach Premium

Das neue Austrotherm Gefälledach Premium kombiniert das superdämmende **Austrotherm Resolution® Flachdach** mit dem grauen **Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS**.

Für optimale Wärmedämmung trotz Einhaltung maximaler Gebäudehöhen wird **Austrotherm Resolution® Flachdach** – mit einer hervorragenden Wärmeleitfähigkeit von $\lambda_D = 0,022 \text{ W/(mK)}$ – mit dem **grauen hochdruckbelastbaren Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS** ($\lambda_D = 0,030 \text{ W/(mK)}$) kombiniert. Die Vorteile dieser Premium-Lösung überzeugen:

Extrem dünn und beste Dämmwirkung. Austrotherm Resolution® Flachdach erreicht ein ausgezeichnetes Dämmniveau mit wenig Dämmstoffdicke. Das wiederum beeinflusst die Höhe der Attika sowie Anschlüsse, Lichtkuppeln, Rohrdurchführungen – und spart insgesamt Kosten.

Maximaler Schutz. Die Stoßüberdeckung beim Aufbau vermeidet wirkungsvoll Wärmebrücken. Die Gefälleausbildung sorgt für einwandfreie Dachentwässerung.

Zeit und Kosten gespart. Das geringe Gewicht der Komponenten sowie die Bereitstellung eines detaillierten Verlegeplans durch Austrotherm® ersparen Zeit und Manpower in der Verarbeitung.



Projektdaten

Wotrubakirche, Wien (A)

Unterirdischer Zubau und Lift, Gründach

Bauzeit: Mai 2018 – Juni 2019

Bauherr & Eigentümer:
Erzdiözese Wien

Architekt:
formann² puschmann | architekten zt-gmbh, Wien

Verarbeiter:
Berghöfer GmbH, Wien

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP P GK, 16 cm
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 20 cm
- ▶ Austrotherm Gefälledach Premium:
Austrotherm Resolution® Flachdach,
Austrotherm EPS® W30 Gefälledach-PLUS

Austrotherm Betreuer:
Michael Neubauer,
Gebietsleiter Österreich Ost

Schau hinauf!

„Folge dem Stern“ ermutigt das Projekt sirius in der Seestadt Aspern. Der sternförmig angeordnete Gebäudekomplex ist zur multifunktionellen Nutzung geplant – vom Uni-Gästehaus über frei finanzierte Wohnungen bis hin zur Volkshochschule und zum Restaurant. Die Kaskade begrünter Dachflächen dämmt Austrotherm XPS® im Umkehrdach.



Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit

Dies zu vereinen und Nutzungsvielfalt hatte sich sirius, errichtet im „Seeparkquartier“ der Seestadt Aspern, zum Ziel gesetzt. Nach einem Entwurf der norwegischen Architekten Helen & Hard entstand aus dieser Vorgabe ein sternförmig um einen grünen Innenhof arrangiertes dreiteiliges Gebäude-Ensemble.

Errichtet in Stahlbetonbauweise, setzt das Projekt in vieler Hinsicht auf Nachhaltigkeit, von außen sichtbar vor allem durch den großzügigen Einsatz von Holz und das viele Grün. Die höhengestaffelten Dächer wurden intensiv begrünt.





Tragfähiger Dachaufbau

Sämtliche Dächer und Terrassen, insgesamt mehr als 4.100 Quadratmeter Fläche, sind als Umkehrdach ausgeführt. Die Dämmung liegt dabei nicht unter der Abdichtung, sondern darüber.

Das Umkehrdach ist eine zeitgemäße und sichere Form des Bauens, nicht zuletzt im Hinblick auf die spätere Abfallbilanz. Es ermöglicht eine einfache, sortenreine Trennung der Materialien. Am Projekt sirius bildet das langlebige und druckfeste Austrotherm XPS® TOP 30 die Dämmschicht. Es ist bestens geeignet, um die extensive Begrünung der Dächer, die Dachgärten und – wie auf den begehbaren Terrassenflächen – den Belag mit Betonplatten im Splittbett zu tragen. Die drei Baukörper sind in ihrer Gebäudehöhe gestaffelt, wobei sich die Hochpunkte jeweils zu einem öffentlichen Platz orientieren. An diesen markanten Stellen der Gebäude befinden sich die Zugänge der einzelnen Bauteile. Optisch verstärkt werden sie durch ein ebenfalls gestaffeltes, vollverglastes Atrium, die sogenannte „Magic Cave“.

Einer davon wird den Concierge-Bereich und die Lounge des „Vienna Academic Guesthouse“ beherbergen. Die beiden anderen können künstlerisch und kreativ bespielt werden.

Buntes Nutzungskonzept

Das der Universität Wien und der TU Wien gewidmete Gästehaus besteht aus 140 Serviced Apartments mit eigenem Concierge-Service und ist ein wichtiges Angebot für Wien, das mit 175.500 Studierenden aktuell die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum ist.

Dazu bietet sirius 112 frei finanzierte Eigentumswohnungen, die mittlerweile bereits alle Abnehmer gefunden haben. Neben einem modernen Mehrzweck-Turnsaal wurde auch eine Wiener Volkshochschule eingerichtet. Ergänzt wird das kurz- und langfristige Wohnangebot mit 2.200 Quadratmeter Bürofläche sowie Geschäften und Gastronomie. Unter anderem wird es im Erdgeschoß einen Drogeriemarkt sowie ein Lokal von „Habibi & Hawara“ geben, das orientalische Gastfreundschaft mit Wiener Schmääh würzt.

Projektdaten

sirius, Seestadt Aspern (A)

Janis-Joplin-Promenade 18, 1220 Wien

Bauzeit: Juni 2018 – Oktober 2020

Bauherr:
WBV-GPA und ÖSW AG, Wien

Architekten:
Helen & Hard AS, Norwegen
WGA ZT GmbH, Wien

Generalunternehmen:
PORR AG, Wien

Verarbeiter:
Berghöfer GmbH, Wien

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB SF, 20 cm
- ▶ Austrotherm XPS® PLUS 30, 18 – 20 cm
- ▶ Austrotherm Umkehrdachvlies WA

Austrotherm Betreuer:

Gerald Kropshofer
Gebietsleiter Österreich Nord



Gründach ist die Zukunft

Gewöhnliche Dachoberflächen speichern im Sommer die Hitze. Wird das Dach begrünt, dann kühlen die Pflanzen durch Verdunstung und Transpiration ihre Umgebung. So ist es über Gründächern weniger heiß, der Wärmestau in der Stadt kann punktuell reduziert werden. Bepflanzte Dächer haben auch für die Wohnräume darunter eine temperatenausgleichende Wirkung – diese Räume bleiben im Sommer kühler.

Wien fördert Dachbegrünungen, und auch in Graz, Linz, Baden und Horn gibt es eigens dafür Fördertöpfe; in anderen österreichischen Städten wird Unterstützung als Teil der Wohnbauförderung angeboten. Eine Gründachstrategie hat auch Hamburg, das bis 2024 drei Millionen Euro für ein Förderprogramm zur Verfügung stellt. Starthilfen für Dachbegrünungen gewähren in Deutschland zum Beispiel auch Stuttgart, München, Karlsruhe und Gießen ebenso wie kleinere Gemeinden.

Clever ausgeheckt

Der KII, früher Kö-Bogen II genannt, schließt an den markanten Bau von Stararchitekt Libeskind an und macht das architektonische Herzstück der Düsseldorfer Innenstadt komplett. An Extravaganz legt das neue, zweiteilige Gebäude-Ensemble noch einen drauf – mit rund 8.000 Laufmetern Hainbuchenhecke am Umkehrdach. Zuvor jedoch musste das Team der Verarbeiter die enorme Neigung der Schrägfassade meistern ...



Es entstand ein neues Geschäfts- und Bürogebäude, dessen Oberfläche europaweit Einzigartiges zu bieten hat: Das zweiteilige Ensemble wurde über und über mit Hainbuchenhecken bepflanzt. Auf zwei Fassadenschrägen und am Dach trägt es nun 30.000 Pflanzen in 3.500 Stahltrögen mit integriertem Bewässerungs- und Drainagesystem.

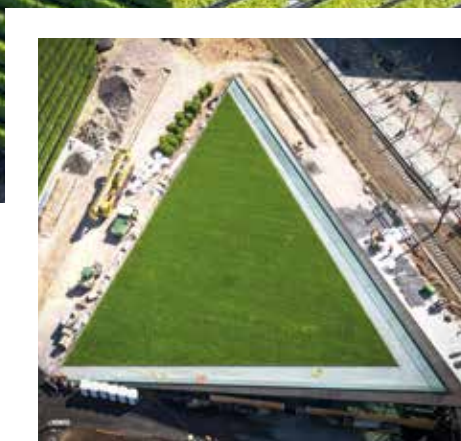
Umkehrdach mit idealer Dämmung

Als der Rohbau stand, startete das Team des Verarbeiters OVER DACH mit der Abdichtung der Fassade. Nicht die leichteste Übung – immerhin erstreckt sich die Fassade bis zu 20 Meter in die Höhe und weist dazu eine Neigung bis zu 60 Grad auf. Um auf der gesamten Fläche den Zugang und die Arbeiten möglich zu machen, waren daher speziell angefertigte Werkzeuge nötig.

Die Komplexität der Aufgaben, die hohen technischen Ansprüche und aufwändige Detailausbildungen machten das Projekt zu einer echten Herausforderung. „Zum Beispiel mussten 520 Durchdringungen zur Aufnahme der Stahlkonstruktion für die Bepflanzung



Einen Viertelkreis-Bogen beschreibt die Hofgartenstraße in Richtung Königsallee: Daher hat das Düsseldorfer Großprojekt „KII“ seinen Namen. Der New Yorker Stararchitekt Daniel Libeskind entwarf den Gebäude-Komplex aus Glas und Naturstein, der 2014 als „Bestes Stadterneuerungsprojekt“ ausgezeichnet wurde. Als letzte Bauphase war noch die Neustrukturierung des Bereichs zwischen Schauspielhaus und Schadowstraße übrig. Mit außergewöhnlichen Plänen begannen 2017 die Arbeiten am „Kö-Bogen II“, jetzt einfach „KII“ genannt.



Projektdaten

KII, Düsseldorf (DE)

Geschäfts- und Bürogebäude mit begrüntem Dach und Fassade

Bauzeit: Juni 2017 – Mai 2020

Bauherr:
CENTRUM Gruppe, Düsseldorf /
B&L Gruppe, Hamburg

Architekten:
Ingenhoven Architects, Düsseldorf

Ausführendes Unternehmen:
OVER DACH GmbH, Kerpen

Verarbeiter:
Berghöfer GmbH, Wien

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 TB, 20 cm
- ▶ Austrotherm Umkehrdachvlies WA

Austrotherm Betreuer:
Frank Blatt,
Gebietsleiter Deutschland Süd/West
Dirk Baune, Technischer Vertrieb
– Marktentwicklung Deutschland

geschaffen werden“, berichtet Oliver M. Oettgen, Teil der Geschäftsleitung von OVER DACH: „Bis zu fünfzehn unserer Mitarbeiter waren ganze 10 Monate lang durchgängig am KII beschäftigt.“

Aufgrund der Nutzung als Gründach und Geometrie der Hauptdachfläche entschied man sich für eine zweilagige Verbund-Abdichtung als Umkehrdach. „Mit Austrotherm XPS® TOP 30 hatten wir daher das ideale Produkt für dieses anspruchsvolle Projekt gefunden“, erklärt der technisch verantwortliche Marcel Heinze. Austrotherm XPS® ist hochdruckfest und bestens für Umkehrdächer mit großer Belastung geeignet. Besondere Herausforderungen waren die Entwässerungsplanung sowie Durchdringungen und Anschlussarbeiten.

Unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik musste das Verarbeitungsteam flexibel bleiben und während laufender Arbeiten manche technische Details anpassen. Voraussetzung war stets, die architektonischen Vorgaben zu berücksichtigen.

Gründächer sollten als so genannte Umkehrdächer ausgeführt werden. Wasserresistente und druckfeste Dämmstoffe wie Austrotherm XPS® schützen dann die Abdichtung und bilden die perfekte Grundlage für den Aufbau.

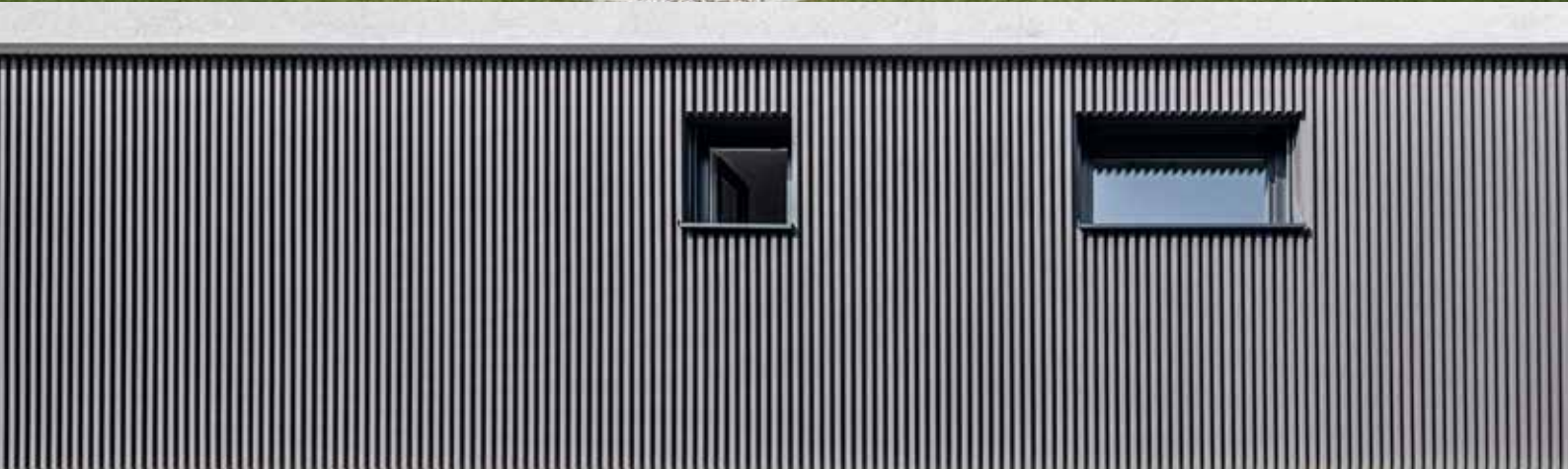
Grüne Antwort auf den Klimawandel

Die Hecken verbessern nun das Mikroklima der Stadt: Im Sommer schirmen sie die Sonnenstrahlen ab und reduzieren den innerstädtischen Wärmeeffekt, sie binden Kohlendioxid, speichern Feuchtigkeit, dämpfen Lärm. Für Düsseldorf ist das begrünte Büro- und Geschäftsgebäude eine Antwort auf den Klimawandel: Die positive Wirkung der laubhaltenden Hecken auf die Umwelt entspricht der von rund 80 ausgewachsenen Laubbäumen. Und mit den Hainbuchen wählte man bewusst eine heimische Pflanzenart, die ins ökologische Gefüge Mitteleuropas passt.

Nordische Eleganz



Austrotherm Fassadenprofile wurden perfekt in einer Kammoptik angepasst und bilden hier dezent strukturierte, dunkle Flächen, die zu den in Weiß gehaltenen, glatt verputzten Fassadenteilen in einem interessanten Kontrast stehen.





Eine Wohnanlage am nördlichen Stadtrand von Graz lockt nicht allein mit ihrer gehobenen Ausstattung: Eine Kammfassade, gestaltet mit Austrotherm Fassadenprofilen, unterstreicht die zeitgenössische Architektur und gibt ihr eine einzigartige Optik – zurückhaltend und exklusiv zugleich.



„Wir wollten für die Fassade eine elegante Struktur, die sich trotzdem nicht in den Vordergrund spielt“, sagt Christian Jandrisevits, der Geschäftsführer von Schwartz Bau. Die Wohnanlage in Andritz, dem nördlichsten Stadtteil von Graz, ist ein Eigenprojekt des Oberwarter Bauunternehmens.

Minimalismus

Die steirische Landeshauptstadt wird wegen vieler Vorzüge geschätzt: die ideale Größe, die hohe Lebensqualität, das fast schon italienische Flair. Der Bezirk Andritz nimmt eine besondere Stellung ein, als eine Art „Dorf in der Stadt“. Diese Lage verspricht Wohnen mit hohem Wohlfühlfaktor im Grünen und doch nah an der City.

„Natur trifft Architektur“ lautet daher der Slogan der Wohnanlage, die zeitlosen Minimalismus ausstrahlt: Austrotherm Fassadenprofile wurden den Wünschen des Architekten und des Bauherrn perfekt in einer Kammoptik angepasst und bilden hier

dezent strukturierte, dunkle Flächen, die zu den in Weiß gehaltenen, glatt verputzten Fassadenteilen in einem interessanten Kontrast stehen, ohne sich optisch vorzudrängen. Drei zweigeschossige, villenartige Wohnhäuser fügen sich unaufgeregt in den Geländeverlauf ein. Mit einer Gesamtwohnutzfläche von über 1.000 Quadratmeter fasst jedes Gebäude vier Wohneinheiten, deren Grundrisse nach Südwesten ausgerichtet sind. Großzügige Glasflächen holen den attraktiven Außenraum ins Innere, weitläufige Terrassen blicken ins Grüne.

Nachhaltigkeit

Zur modernen Architektur der Häuser gesellt sich ressourcenschonende Energieeffizienz. Erreicht wurde das zum einen durch die Massivbauweise, zum anderen durch umweltschonende technische Maßnahmen wie die energieeffiziente Beheizung der gesamten Anlage mittels Luftwärmepumpe. Fenster aus echtem Holz und Geländer nur aus Glas sind nachhaltige Features, die das Wohnen zusätzlich aufwerten. Dass man hier ein elegantes Zuhause findet, macht jedoch schon die Fassade auf den ersten Blick klar.



Projektdaten

Wohnanlage, St.-Veiter-Str. 177, Graz (A)

Kammfassade mit besonderer moderner Optik

Bauzeit: Mai 2019 – Oktober 2020

Bauträger:

Schwartz GSV175a Projekt GmbH, Oberwart

Architekt:

Arch. DI Gerald Prenner, Buchschachen

Verarbeiter:

Schwartz Bauunternehmen GmbH, Oberwart

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile – Kammprofile
- ▶ Austrotherm Sohlbankanschlussprofil
- ▶ Austrotherm XPS® TOP 30 SF, 8 cm

Austrotherm Betreuer:

Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile



Corona zum Trotz startet Austrotherm® eine Investitionsoffensive: Insgesamt zehn Millionen Euro werden in die österreichischen Standorte investiert. Die Effekte sind massive CO₂-Reduktion ebenso wie die Belebung der regionalen Bauwirtschaft.

Zukunftsfit

Insgesamt zehn Millionen Euro werden in die beiden burgenländischen Produktionsstandorte Pinkafeld und Purbach investiert. Der Startschuss fiel Anfang September mit dem Spatenstich in Purbach: „Allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz haben wir ein Investitionsprogramm gestartet, das unsere beiden Standorte im Burgenland zukunftsfit

machen wird. Wir investieren in die Modernisierung der Infrastruktur und in die Optimierung der Abläufe der Standorte, um die Effizienz und Arbeitssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig eine weitere Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks zu erzielen. Als positiver Nebeneffekt kommt ein Großteil des Investitionsvolumens der regionalen Bauwirtschaft zugute“, freut sich Mag. Klaus Haberfellner, Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe.

70 Prozent kürzere Lkw-Strecke

Am Standort Purbach werden Fertigwarenlagerhallen mit einer Gesamtfläche von 3.600 Quadratmeter sowie ein neues Lagerbüro mit Sozialräumlichkeiten wie Pausen- und Warteräumen für Mitarbeiter und Lkw-Fahrer errichtet. Das neue Gebäude ist in ein ganzheitliches Werksverkehrs-

konzept eingebunden, das von den Logistik-Experten des Fraunhofer-Instituts entwickelt wurde. Die Optimierung und Neuregelung der Verladezone reduziert die Fahrtstrecken der Abhol-Lkws am Werksgelände um 70 Prozent – das entspricht einer Strecke von rund 14.000 Kilometer pro Jahr und vermindert entsprechend den CO₂-Ausstoß und Geräuschpegel. Weiters wird in Produktionsanlagen investiert, um das Recycling von XPS-Dämmstoffplatten am Standort weiter auszubauen. Am Standort Pinkafeld laufen die Vorbereitungen für die Errichtung eines neuen Bürogebäudes, das zeigen wird, wie man nachhaltiges Bauen für Bürogebäude in Zukunft umsetzt.

Darüber hinaus laufen zahlreiche Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte, die Verwaltungsprozesse effizienter machen.



Potenzial gesteigert

Austrotherm Polen eröffnet ein neues EPS-Werk und antwortet damit auf die von Jahr zu Jahr wachsende Nachfrage nach hochwertigen Dämmprodukten.

Austrotherm Polen nahm in Grodków ein topmodernes EPS-Dämmstoffwerk in Betrieb. Die Investitionen belaufen sich auf 5,5 Mio. Euro und sorgen in der Provinz Opole in Südwestpolen zu Beginn für 15 Arbeitsplätze. Je nach Ausbaustufe sind langfristig bis zu 50 Beschäftigte möglich.

Neben Oświęcim und Skierniewice ist Grodków der nunmehr dritte Austrotherm Produktionsstandort für hochwertige, energiesparende EPS-Wärmedämmung in Polen. „Die Nachfrage nach unseren hochwertigen EPS-Dämmstoffplatten wächst in Polen seit Jahren kontinuierlich. Dafür sind einerseits die steigenden Energiepreise, andererseits das seit 2019 gestartete Smog-Bekämpfungs-

programm verantwortlich, das Privathaushalte bei der thermischen Sanierung mit Förderungen unterstützt. Gut gedämmte Gebäude reduzieren auch die Feinstaubbelastung“, so Klaus Haberfellner, Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe. „Dank dem neuen Werk sind wir kapazitätsmäßig bestens aufgestellt, um unsere Kunden zeitnah beliefern zu können.“

75 Hände

Als österreichisches Familienunternehmen ist für Austrotherm® der Bezug zu den Regionen, in denen sich die Austrotherm Standorte befinden, enorm wichtig. Deshalb ist Austrotherm® auch Sponsor des Jubiläumsfilms „750 Jahre Purbach“. Darüber hinaus nahmen zehn Austrotherm Mitarbeiter im Zuge der Jubiläumsaktivitäten an

Auf Austrotherm XPS® entstand ein dreiteiliges Gemälde zum 750-Jahr-Jubiläum von Purbach.

einem Kunstprojekt mit dem Titel „Connecting Hands“ teil. Es zeigt 75 Handabdrücke sowohl von einheimischen als auch von zugewanderten Purbacherinnen und Purbachern auf Austrotherm XPS® Dämmplatten. Ein schönes Symbol für den Zusammenhalt in der Stadt!



Digital dabei

Beim erfolgreichen Online-Event „Heinze ArchitekTOUR“ präsentierte sich auch Austrotherm® mit virtuellem Messestand und einem Fachvortrag.

Seit 2010 hat Heinze mehr als 20.000 Architekten und Planer bewegt, sich über Produkte und Innovationen führender Hersteller der Baubranche zu informieren. Die Corona-Beschränkungen stellten die Veranstalter dieses Jahr allerdings vor Herausforderungen. So fand das Event im Juni erstmals virtuell statt – mit dabei auch Austrotherm®: Mit

virtuellem Messestand, Firmenvorstellung und Vortrag zum Austrotherm Attikaelement präsentierte man sich den Architekten. Dirk Baune, Technischer Vertrieb – Marktentwicklung Deutschland, stellte Austrotherm® vor. Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile, präsentierte den Architekten das Austrotherm Attikaelement.

5.000 Besucherinnen und Besucher, 19.000 Teilnahmen am Vortragsprogramm, 54 Aussteller und 50 Beiträge namhafter Architektinnen und Architekten machten die erste Edition der Heinze ArchitekTOUR virtuell zum vollen Erfolg. Für 2021 plant Austrotherm® bereits die erneute Teilnahme.

Online-Messe

Alle zwei Jahre führt die BAU die Marktführer der Branche in München zu einer übergreifenden Leistungsschau zusammen. 2021 wird sie als digitales Format umgesetzt: Auf der BAU ONLINE zeigen die Aussteller – unter ihnen auch Austrotherm® – von 13. bis 15. Januar ihre Produkte und aktuellen Innovationen einem weltweiten Fachpublikum.

Im September musste die Messe München die klassische Präsenz-Messe im Januar 2021 absagen; ersatzlos streichen wollte man das wichtige Branchenevent jedoch keinesfalls. Eine Umfrage unter den Ausstellern, wie sie ihre Produkte und Innovationen im verkleinerten Format präsentieren möchten, ergab eine klare Mehrheit für ein reines Digitalkonzept. Corona-bedingt findet die BAU von 13. bis 15. Januar 2021 daher als BAU ONLINE statt.

Die BAU ONLINE wird Vorträge und Diskussionen als Live-Stream sowie als aufgezeichnete Videos für ein weltweites Publikum anbieten. Darüber hinaus werden Unternehmen ihre Produkte in eigenen Online-Sessions präsentieren. Schauen Sie rein, und besuchen Sie Austrotherm® auch virtuell: bau-muenchen.com/de/

Personalia



Philipp Zimmermann
Verkaufsinendienst
Deutschland Süd

Philipp Zimmermann verstärkt seit Frühjahr 2020 das Team der Kolleginnen und Kollegen im Innendienst am Standort Wittenberge. Zu seinem Aufgabenbereich gehört die Kundenbetreuung des Verkaufsgebietes Süd mit Schwerpunkt in der Auftragserfassung. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann arbeitete er in der Kunststoffproduktion. Der Wunsch, beruflich in die Heimat zurückzukehren, brachte Philipp Zimmermann zu Austrotherm®.

Entspannung findet der 25-jährige beim Schwimmen, Radfahren und bei Treffen mit Freunden.

Andreas Jäger
Klimaexperte

AUSTROTHERM
Dämmstoffe

Klimaschutz made by Austrotherm. Schützt viele Generationen.



Dass sich ein traditionelles Familienunternehmen für die Zukunft interessiert, liegt in der Natur der Sache: Wie es den Kindern unserer Kinder einmal gehen wird, liegt uns eben am Herzen. Deshalb sorgen wir mit unseren rosa XPS-Dämmstoffen schon heute für ein gutes Klima, inklusive einer hervorragenden Ökobilanz – und das langlebig.

austrotherm.de

 **Gutes Klima. Gutes Leben.**